

## **Gruppenaufteilung der Gruppenform I nach Altersstufen**

*Ergänzung zur bestehenden Konzeption des Kindergartens Elterninitiative „Kindergarten Wibbelstätz“ e.V. für die pädagogische Arbeit in den beiden Gruppen der Gruppenform I mit kleiner Altersmischung.*

### **Unsere Beweggründe**

Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich alle Kinder bei uns wohl fühlen und gut aufgehoben sind. Uns ist es wichtig, dass wir die Kompetenzen und Besonderheiten eines jeden Kindes sehen und ihnen helfen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln.

An die Gruppen, in der Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut werden, werden besonders große Herausforderungen gestellt. Die Kleinen brauchen mit ihren Bedürfnissen besonders viel Aufmerksamkeit und sind in den großen Gruppen oft überfordert (Lautstärke, Reizüberflutung, zu wenig Rückzugsmöglichkeiten). Die Großen sind wissbegieriger und stets auf der Suche nach neuen Anregungen und Herausforderungen. Von ihnen wird oftmals ein hohes Maß an Rücksichtnahme gefordert.

Nur wenn wir alle Kinder im Blick haben, können wir die steigenden Anforderungen an den Kindergartenalltag erfüllen und unseren Bildungsauftrag ausführen.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Kinder der beiden Gruppenformen nach ihrem Alter aufzuteilen. In einer Gruppe werden die Zwei- bis Vierjährigen betreut und in der anderen die Vier- bis Sechsjährigen. Das Prinzip des „voneinander lernen“ durch den Altersunterschied ist somit weiterhin gewährleistet. Eine altersspezifische Betreuung ermöglicht uns aber auch, den Kindern ein auf sie abgestimmtes Angebot zu bieten.

### **Ziele der Gruppenteilung**

- Wir können den Kindern mehr Raum bieten um sich zu entfalten
- Altersgruppen können individueller gefördert werden
- Die Raumgestaltung wird den Bedürfnissen der jeweiligen Altersklasse angepasst
- Spielmaterial kann altersentsprechend zur Verfügung gestellt werden
- Die fachlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter werden effizienter genutzt

## **Die Gruppe der Zwei- bis Vierjährigen (Sterntalergruppe)**

### Gruppenzusammensetzung

In der Sterntalergruppe werden bis zu 18 Kinder von vier pädagogischen Fachkräften betreut. Davon sind acht Kinder bei der Aufnahme zwei Jahre alt.

### Schwerpunkte unserer Gruppenarbeit

Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren wollen die Welt mit allen Sinnen erkunden. Kleine Kinder räumen gerne aus, kippen um, lassen fallen und probieren alles aus. Durch die neue Gruppenzusammensetzung können wir den Kindern die Umgebung so gestalten, dass sie dies tun können. Scheren, Buntstifte und Kleber stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung, da sie genau auf die Bedürfnisse der U3-Kinder abgestimmt sind. Bilderbücher, die robust genug sind laden zum Betrachten und Vorlesen ein. Die größeren Kinder der Gruppe können bereits einfache Aufgaben übernehmen, den Kleineren helfen und Vorbild sein. Auch sie werden altersentsprechendes Spiel- und Verbrauchsmaterial vorfinden, das zum Ausprobieren und Experimentieren einlädt. So werden alle Kinder in ihrer Selbstständigkeit gefördert.

### Raumkonzept

Für die Betreuung der zwei- bis vierjährigen Kinder haben wir einen Raum in unserer Einrichtung gewählt, der besonders ruhig, gemütlich und geschützt ist. Die Größe des Raumes lässt eine Gestaltung zu, die sowohl den Bedürfnissen der U3-Kinder als auch den der älteren Kinder entspricht. Es gibt viel Platz für Bewegung, Ecken zum Bauen und Konstruieren, aber auch Bereiche, die Rückzugsmöglichkeiten bieten. Tische und Stühle sind in zwei Größen vorhanden.

Zur Gruppe gehören weiterhin ein Nebenraum, ein beispielbarer Flur und ein Waschraum. Der Waschraum befindet sich außerhalb der Gruppe (Ausstattung siehe Konzeptpunkt 5.3.) Um die Intimsphäre zu wahren, können hier die Kinder in Ruhe gewickelt und gepflegt werden.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit, im Nebenraum zu schlafen.

Den Kindern stehen weiterhin alle anderen Räumlichkeiten und Spielbereiche der Einrichtung zur Verfügung (siehe Konzeptpunkt 3.5 und 3.6). Ü3-Kinder dürfen diese selbstständig nutzen, U3-Kinder in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft.

### Eingewöhnung

Die Eingewöhnung beginnt bereits im Mai mit dem ersten Elternabend. Hier lernen die Eltern die Erzieher ihrer Kinder kennen und erhalten wichtige Informationen für den Kindergartenstart.

Noch vor den Ferien bieten wir zwei Schnuppertage an. Hier haben dann auch die Kinder gemeinsam mit einer Bezugsperson die Möglichkeit, ihre Erzieher sowie ihren zukünftigen Gruppenraum kennenzulernen. Die „Schnupperzeit“ ist von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Alle anderen Kinder werden um diese Zeit von den Fachkräften der Bären- und Zwergengruppe betreut, so dass in ruhiger und entspannter Atmosphäre erste Kontakte geknüpft werden können.

In der ersten Woche nach den Sommerferien nehmen wir die Kinder gestaffelt auf. So ist die Kindergruppe noch sehr klein und die Erzieher haben ausreichend Zeit, jedes einzelne Kind behutsam bei seiner Eingewöhnung zu begleiten. Nach vorheriger Absprache kommen die Kinder am Vormittag gemeinsam mit einer Bezugsperson für zwei Stunden in die Kita. Während dieser Zeit soll sich die Bezugsperson nach und nach zurückziehen und im Hintergrund bleiben, damit das Kind eine Bindung zu der Erzieherin aufbauen kann. Wenn sich das Kind an die neue Situation gewöhnt hat und bereit ist sich einer Erzieherin anzuvertrauen, kann eine kurzweilige Abwesenheit der Bezugsperson herbeigeführt werden. Hierbei ist es wichtig, dass sich die Bezugsperson von dem Kind verabschiedet und ihm die Gewissheit gibt, wieder abgeholt zu werden. Diese Zeitspanne wird von Tag zu Tag verlängert.

Ab der zweiten Woche wird die Zeit individuell nach dem Wohlbefinden des jeweiligen Kindes gestaltet.

Die Gesamtdauer der Eingewöhnung richtet sich nach dem Verhalten des Kindes und ist dann abgeschlossen, wenn sich das Kind nach kurzweiliger Abwesenheit der Bezugsperson sichtlich wohlfühlt, die Erzieher akzeptiert, sich trösten und wickeln lässt.

### Tagesablauf

Damit sich auch die Kleinsten in unserer Einrichtung wohlfühlen, legen wir Wert auf einen strukturierten Tagesablauf, der Orientierung und Sicherheit bietet.

07:15 – 09:00 Uhr	Bringzeit und Freispiel: Jedes Kind wird von den Erziehern in Empfang genommen und begrüßt (von 07.15 – 07:30 Uhr in der Frühdienstgruppe)
08:00 – 10:00 Uhr	Freies Frühstück: Die Kinder können den Zeitpunkt für das Frühstück nach ihren Bedürfnissen selbst bestimmen
09:00 Uhr	Morgenkreis: Die Kinder begrüßen sich, schauen wer da ist und besprechen den Tag
09:00 – 11:50 Uhr	Freispiel und Angebote: Malen, Basteln, Bauen, Gestalten, Experimentieren, Turnen, gemeinsam frühstücken, Geburtstag feiern, Spiel und Singkreis, Spiel im Außengelände

10:30 Uhr	Wickelrunde: Körperpflege und Hygienemaßnahmen werden bei Bedarf durchgeführt, spätestens jedoch ab 10:30 Uhr bei der „Wickelrunde“
11:50 Uhr	Gemeinsames Mittagessen in der Gruppe
12:30 – 14:00 Uhr	Schlaf und Ruhezeit
14:00 Uhr	Beginn der Abholzeit
14:15 Uhr	Snackrunde: Zeit für eine von zu Hause mitgebrachte Zwischenmahlzeit
14:00 – 16:30 Uhr	Freispiel drinnen und draußen
16:30 Uhr (Fr. 16:15 Uhr)	Schließzeit

### Mittagessen und Schlafen

Das Mittagessen findet täglich um 11:50 Uhr statt. Die Kinder essen in ihrer Gruppe. Die U3-Kinder essen gemeinsam mit einer Fachkraft an einem Tisch, der ihrer Körpergröße angepasst ist (siehe Konzeptpunkt 5.2 und 5.3).

Nach dem Essen ist der Nebenraum der Gruppe bereits für die Schlafkinder vorbereitet. Der Raum ist leicht abgedunkelt und jedes Kind hat seinen festen Schlafplatz. Von zu Hause kann je nach Bedarf eine gemütliche Decke, ein kleines Kopfkissen und ein Kuscheltier mitgebracht werden. Außerhalb der Schlafzeit steht für jedes Kind eine persönliche Box zur Verfügung, in der die Sachen gelagert werden können. Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Kinder während der Ruhephase.

Für alle Kinder, die nicht schlafen, findet eine angemessene Ruhezeit in der Gruppe statt. In gemütlicher Atmosphäre können die Kinder beim Vorlesen einer Geschichte entspannen, um neue Kräfte für den Nachmittag zu sammeln.

## **Die Gruppe der Vier- bis Sechsjährigen (Bärengruppe)**

### Gruppenzusammensetzung

In der Bärengruppe werden bis zu 24 Kinder von drei pädagogischen Fachkräften betreut.

### Schwerpunkte unserer Gruppenarbeit

Durch die Umstellung der Gruppenform können neu gesteckte Ziele, das heißt der Altersgruppe entsprechende Ziele, verfolgt werden.

Diese Ziele sind in erster Linie, die Entwicklung des Kindes zu einem verantwortungsbewussten und selbstständigen Wesen zu begleiten. Die Kinder werden in die Gestaltung des Alltags mit einbezogen. Sie beteiligen sich aktiv am Morgenkreis und übernehmen kleinere Aufgaben im Alltag:

- Tisch decken und abräumen
- Spülmaschine befüllen
- Ruhezeit vorbereiten
- Kleinere Botengänge im Haus übernehmen

Durch die Trennung der Altersgruppen können die einzelnen Bedürfnisse der Kinder besser aufgefangen, individueller gefördert und altersgerechte Angebote darauf abgestimmt werden.

Die Projektarbeit nimmt im besonderen Maße an Bedeutung zu, da die Kinder ein höheres Auffassungsvermögen besitzen und Themen viel intensiver bearbeitet werden können.

Die pädagogischen Fachkräfte können sich gezielter fortbilden und ihre Kompetenzen spezifischer einsetzen.

### Raumkonzept

Das Raumkonzept kann durch die Umstrukturierung an die Bedürfnisse der Kinder offener und individueller gestaltet werden. Die Kinder lernen den Umgang mit Verbrauchsmaterialien wie z.B. Blätter, Scheren, Kleber, Stanzgeräte, Bügelperlen etc. da sie für alle Kinder frei zugänglich sind. Die Kinder können sich in der Gruppe selbstständig bewegen und benötigen zu keinem Zeitpunkt die Hilfe der päd. Fachkräfte, um an Materialien oder Spielzeuge zu gelangen.

Innerhalb des Kitaalltags dürfen sich die Kinder im ganzen Haus bewegen und alle Räumlichkeiten aufsuchen (siehe Konzeptpunkt 3.5 und 3.6.).

## Gruppenwechsel/Eingewöhnung

Der Gruppenwechsel wird jedes Jahr individuell an die Bedürfnisse und an den Entwicklungsstand der Kinder angepasst. In der Regel wechseln die Kinder nach zwei Jahren von den „Kleinen“ zu den „Großen“. Hierbei stehen die Fachkräfte beider Gruppen im ständigen Austausch. Insbesondere ist es uns wichtig, die Eltern in den Übergangsprozess aktiv mit einzubeziehen.

Die Kinder werden langsam in Begleitung eines Erziehers an den Tagesablauf der neuen Gruppe herangeführt. Sie nehmen an Morgen- und Stuhlkreisen teil, dürfen in die Ruhezeit „schnuppern“, und nehmen an Angeboten der neuen Gruppe teil. Dadurch möchten wir bei den Kindern die Vorfreude auf das Neue wecken. Durch den Gruppenwechsel wird der nächste Schritt in der Kindergartenzeit und in der Entwicklung des Kindes eingeleitet.

Schon vor dem Übergangsprozess gibt es, durch die hohe Vertrautheit des gesamten Kindergartenpersonals, viele Berührungspunkte mit den Kindern. Der Gruppenwechsel soll von den Kindern als natürlich und normal erlebt werden. Er soll, wie auch die Einschulung, neugierig auf Neues und Spannendes machen.

Die Eingewöhnung der neuen Kinder findet in Anlehnung an das Konzept, Punkt 5.1 statt.

## Tagesablauf

Siehe Konzept 3.8

## Mittagessen und Ruhezeit

Die Bärengruppe isst täglich um 12:00 Uhr im Wintergarten und vor der Küche. Jedes Kind sucht sich seinen Platz eigenständig aus. Das Essen wird von zwei Erziehern begleitet. Die Kinder übernehmen hierbei Verantwortung, indem Sie den Tisch decken. Als Grundlage dafür dient den Erziehern und den Kindern eine „Diensttafel“, die den Überblick über die vergebenen Dienste bietet. Bei den Diensten werden die Kinder durch eine päd. Fachkraft unterstützt.

Das Verhalten beim Essen ergibt sich aus dem Konzept, Punkt 5.2

Nach dem Essen findet eine interne Ruhezeit in der Gruppe statt. Die Kinder die schlafen, werden von einer päd. Fachkraft in die Schlafzeit begleitet.